

Natur Kids



Wenn Insekten schlafen gehen

Text und Fotos: Michael Ochse, Illustrationen: VENIVIDI

Nachdem sie den Tag verbracht haben, müssen in unserer heimischen Natur Schmetterlinge, Hummeln und Wespen die Nacht verbringen. Ob man es wie bei uns Menschen als Schlaf bezeichnen kann, wissen wir nicht.

Sie machen es unterschiedlich: Erstaunlich ist, dass sich die Gemeine Sandwespe („Gemein“ steht hier für verbreitet) nur mit ihren Mundwerkzeugen an einem Grashalm festhält. So verharrt sie mehrere Stunden.

Warum sich die Eparsetten-Widderchen und auch die Hauhechelbläulinge am frühen Abend zu Schlafgemeinschaften zusammenfinden ist ein bis heute ungelöstes Rätsel.

Doch ist es schön anzusehen, auch weil man sich dann die Insekten aus der Nähe anschauen kann.

Hummeln wie diese Gefleckten Kuckuckshummeln übernachten gerne unter Blüten, auf denen sie tagsüber Pollen oder Nektar zur Nahrungsaufnahme gesammelt haben.



Abb. 1: Gemeine Sandwespe



Abb. 2: Eparsetten-Widderchen



Abb. 3: Hauhechelbläuling



Wusstest du schon?

- Schmetterlinge schlafen nicht wie wir Menschen – sie bleiben einfach ganz still sitzen und bewegen sich kaum.
- Manche Hummeln hängen sich sogar kopfüber an eine Blüte, wenn sie schlafen!
- Wenn es nachts kälter wird, verlangsamt sich ihr Körper. So sparen sie Energie, bis die Sonne sie am Morgen wieder aufwärmt.

Mach mit! Male dein Lieblings- insekt beim Schlafen

Wie liegt oder hängt es wohl da? Unter einer Blüte? Oder mitten auf einem Halm?

Schick uns dein Bild – wir freuen uns darauf und vielleicht findet es seinen Platz im nächsten Heft.

Adresse: POLLICHIA e. V., Erfurter Straße 7, 67433 Neustadt oder per Mail an: leserbriefe@pollichia.de



Abb. 4: Gefleckte Kuckuckshummeln

